

1. Record Nr.	UNINA9910641200003321
Autore	Nutzinger Hans G
Titolo	Wirtschaftsethische Perspektiven II. : Unternehmen und Organisationen - Philosophische Begründungen - Individuelle und kollektive Rationalität
Pubbl/distr/stampa	Berlin : , : Duncker & Humblot, , 2022 ©1994
ISBN	9783428481705 3428481704
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (194 pages)
Collana	Schriften des Vereins für Socialpolitik
Soggetti	Economics Business ethics
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	<p>Intro -- Hans G. Nutzinger, Kassel: Vorwort -- Inhalt -- I. Unternehmen und Organisationen -- Josef Wieland, Münster: Organisatorische Formen der Institutionalisierung von Moral in der Unternehmung. Empirische Resultate, theoretische Reflexionen -- 1. -- 2. -- 3. -- Literatur -- Anhang -- Margit Osterloh/Simon Grand/Regine Tiemann, Zürich: Organisationales Lernen - Was kann die ökonomische Theorie dazu beitragen? -- 1. Zur Relevanz des organisationalen Lernens -- 2. Organisationales Lernen aus der Sicht der psychologisch orientierten Managementlehre -- 2.1 Vorbemerkung -- 2.2 Konzepte des individuellen Lernens -- 2.2.1 Der Assimilations-Akkommodations-Zyklus nach Piaget -- 2.2.2 Der Erkenntniszirkel nach Neisser -- 2.2.3 Die Prospekttheorie nach Tversky / Kahneman -- 2.2.4 Lernniveaus nach Bateson -- 2.3 Organisationales Lernen -- 2.3.1 Single-loop-Lernen -- 2.3.2 Double-loop-Lernen -- 2.3.3 Deutero-Lernen -- 2.4 Vorläufiges Fazit -- 3. Institutionalisierung als „missing link“ zwischen individuellem und organisationalem Lernen -- 3.1 Zum Begriff der Institutionalisierung -- 3.2 Normgeltung als zentraler Begriff -- 4. Institutionalisierung von individuellem Lernen aus der Sicht der ökonomischen Theorie -- 4.1 Vorbemerkung: Homo oeconomicus und Institutionalisierung -- 4.2 Der homo oeconomicus als analytische</p>

Kunstfigur (Parallelmodell) -- 4.3 Der homo oeconomicus als imperialistisches Konstrukt (Dominanzmodell) -- 4.4 Der homo oeconomicus als ergänzungsbedürftiges Konstrukt (Sequenzmodell) -- 5. Die Institutionalisierung von individuellem Lernen aus der Sicht der Spieltheorie -- 5.1 Zur Grundidee der Spieltheorie -- 5.2 Folk Theorem und die Folgen -- 5.3 Lernen im spieltheoretischen Modell -- 5.3.1 Individuelles Lernen (Wissensdimension) -- 5.3.2 Organisationales Lernen (Institutionalisierungsdimension) -- 6. Schlußfolgerungen -- Literatur.

II. Philosophische Begründungen -- Ulrich Gähde, Bayreuth: Zur Anwendung wissenschaftstheoretischer Methoden auf ethische Theorien: Überlegungen am Beispiel des klassischen Utilitarismus -- 1. Die Problemstellung -- 2. Verteidigungsmechanismen bei empirisch-deskriptiven Theorien - Eine Zusammenfassung -- 3. Grundidee der Übertragung auf ethische Theorien -- 4. Gründe für die Wahl klassisch-utilitaristischer Objekttheorien -- 5. Der harte Kern klassisch-utilitaristischer Theorien -- 6. Verteidigungsmechanismen und Begriffsentwicklung -- 6.1 Zur Entwicklung des Individuenbegriffs im klassischen Utilitarismus -- 6.2 Bemerkungen zur Entwicklung des Nutzenbegriffs im klassischen Utilitarismus -- 7. Verteidigungsmechanismen und empirische Vortheorien -- 8. Ausblick: Theorien-Netze und die utilitaristischen / wohlfahrtsökonomischen Theorien des zwanzigsten Jahrhunderts -- 9. Metaethische Voraussetzungen -- Literatur -- Wilfried Hinsch, Münster: Der Schleier der Unwissenheit und die Idee eines übergreifenden Konsenses -- 1. -- 2. -- 3. -- 4. -- III. Individuelle und kollektive Rationalität -- Birger P. Priddat, Witten: Rationalität, Moral und Emotion -- 1. Die Emotionen verarbeitende rational choice -- 2. Die der rational choice implizite Moral -- 3. Enttäuschung aus Mißlingen -- 4. Beobachter- und Akteursverhalten -- 5. Die Funktion von Moral in der Ökonomie -- Literatur -- Rainer Hegselmann, Bremen: Humboldts Sozialstaats-Skepsis. Eine spieltheoretische Rekonstruktion -- 1. Das einfache Solidaritätsspiel -- 2. Eine abstrakte Modellierung sozialpolitischer Eingriffe -- 3. Iterierte Solidaritätsspiele -- 4. Pfadsprünge und kritische Transfers im iterierten Solidaritätsspiel mit PD-Charakter -- 5. Konsequenzen für die Humboldtsche These -- Literatur -- Wolfgang Buchholz, Frankfurt (Oder): Das Weniger-Ist-Mehr-Paradoxon -- 1. Einleitung.
2. Der strategische Anreiz, sich arm zu machen - eine einfache Darstellung -- 2.1 Das Modell der Familienökonomie -- 2.2 Das öffentliche Guts-Modell -- 3. Das strenge WIM-Paradoxon: Pareto-Verbesserungen bei reduzierter Anfangsausstattung -- 3.1 Ein Externalitäten-Modell -- 3.2 Ein Public-Choice-Modell -- 4. Zusammenfassung -- Literatur.

Sommario/riassunto

This volume, edited by Hans G. Nutzinger, is part of the series published by the Verein für Socialpolitik and addresses economic ethics from interdisciplinary perspectives. It compiles contributions from various authors discussing ethical issues in economics and organizational behavior. The book explores topics such as individual and collective rationality, moral hazards, learning in institutions, and philosophical foundations of economic ethics. It includes theoretical analyses of utilitarianism, Rawls' concept of justice, and rational choice theory. The authors aim to bridge gaps between economics and philosophy, offering insights into the integration of ethical considerations in economic practices. The intended audience includes scholars, researchers, and practitioners interested in economic ethics, philosophy, and organizational theory.

